

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
www.westpreussen-berlin.de

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke
Brieffach 30 2924, 10730 Berlin
Fon: 030-215 54 53, Fon/Fax: 030-21 91 3077
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

16. Juni 2015 Hk

274	Montag	19. Oktober 2015,	18.30 Uhr
	Thema	<u>Hannah Arendt und Königsberg.</u> (Mit Medien).	
	Referent	Gerfried Horst, Berlin	

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf,
Großer Saal im Theater-Coupé. **Fahrverbindungen:** U-Bahn Fehrbelliner Platz

„... Sowohl Hannah Arendt als auch Immanuel Kant sprachen eine Sprache, die das Gepräge des Landes hatte, aus dem sie beide stammten, das Gepräge Ostpreußens. Sie hatten dieselbe Muttersprache.

Nicht nur die Sprache, auch der Geist ihrer Heimatstadt, der Spiritus loci, in dem sie aufgewachsen waren, wirkte sich auf beide aus. In dem Kapitel ‚Allgemeiner Charakter Königsbergs‘ seiner ‚Königsberger Skizzen‘ erklärte im Jahre 1842 Karl Rosenkranz, Kants Nachfolger als Professor der Philosophie an der ‚Albertina‘, das Wesen Königsbergs wie folgt:

*„Mir scheint nun der Hauptzug Königsbergs in einer durch den nüchternsten **Verstand beherrschten Universalität** zu liegen. ... Es beweist dadurch seine **Anlage zum Fortschritt**. ... Aber in seiner Universalität ist es zugleich von unerbittlicher **Verständigkeit**. ... Diese Verständigkeit ist in Verbindung mit jener Universalität der Grund einer seltenen **Gerechtigkeit des Urtheils**. ... Wenn deshalb von Königsberg die **kritische Philosophie** ausgegangen ist, so hat man in der That darin mehr als einen Zufall zu sehen.“*

Kants kritische Philosophie ist aus dem Geist Königsbergs entstanden. Dass Hannah Arendt als vierzehnjährige Schülerin in Königsberg anfang, sich mit den Werken Kants zu beschäftigen, und dass sie in den letzten Jahren vor ihrem Tod am 4. Dezember 1975 in New York an einem Werk arbeitete, in dessen Mittelpunkt Kants politische Philosophie steht, hat etwas mit Königsberg zu tun. Die Ostpreußen Johann Georg Hamann, Immanuel Kant und Johann Gottfried Herder waren ihre geistigen Lehrer. Jürgen Manthey hat zitiert, was Hannah Arendt im Jahre 1964 zu Joachim Fest sagte: ‚In meiner Art zu denken und zu urteilen komme ich immer noch aus Königsberg. Manchmal verheimliche ich mir das. Aber es ist so.‘

Der Königsberger Immanuel Kant verbrachte sein ganzes Leben in seiner Heimatstadt und war gleichzeitig Weltbürger. Die Weltbürgerin Hannah Arendt verbrachte den größten Teil ihres Lebens weit entfernt von ihrer Heimatstadt. Aber wenn man ihr Leben und Werk betrachtet, muss man zu dem Ergebnis kommen: Sie ist ihr ganzes Leben lang Königsbergerin geblieben“. (Gerfried Horst am Schluss seines Vortrages).

Gerfried H o r s t wurde 1946 in Marburg/Lahn geboren. Seine Mutter stammt aus Königsberg. Er besuchte das humanistische Gymnasium Philippinum in Marburg und studierte Rechtswissenschaften in Marburg und Berlin, mit Zusatzstudien in Paris, London und Edinburgh. Beruflich war er als Wirtschaftsjurist für Tonträgerfirmen in Hamburg, London und Paris tätig. Seit 2008 organisiert er jedes Jahr eine Reise nach Kaliningrad/Königsberg, um dort den Geburtstag Immanuel Kants am 22. April zu feiern. Seit 2009 organisiert er Konzerte im Königsberger Dom in Kaliningrad. 2011 wurde er Vorsitzender des Vereins „Freunde Kants und Königsbergs e.V.“, der sich in die Tradition der 1805 von William Motherby in Königsberg gegründeten „Gesellschaft der Freunde Kants“ stellt und das Ziel gesetzt hat, die Erinnerung an Immanuel Kant in seiner Heimatstadt zu bewahren und seine Lehren in allgemeinverständlicher Form zu verbreiten.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 35,- usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 15,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.